

Fundsachen im August

Neben zwei Mänteln und Jacken wurden im August zahlreiche weitere Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben: 25 Schlüssel, neun Mobiltelefone, drei Geldbeträge, ein Ehering, zwei Halsketten, ein Skateboard, ein Laubbläser und sechs Fahrräder. Die Gegenstände können montags bis freitag während der Dienstzeit von ihren Besitzerinnen und Besitzern beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, abgeholt werden. Weitere Auskünfte zu den Fundstücken sind unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erhältlich. |ps

Finale im Volkspark

Zum Abschluss der Volksparkkonzertreihe gastiert am 8. September der „Musikverein St. Julianen Guntersblum e.V.“ in Kaiserslautern. Mit Polka, Pop und mehr, schlicht gesagt: mit Musik für jedermann, zeigt das rheinhessische Orchester seinen pfälzischen Zuschauern mit Auszügen aus seinem vielseitigen Repertoire der konzertanten Blas- und Unterhaltungsmusik sein Können – mit der Lizenz zum Mitklatschen.

Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 11 Uhr, die Dauer rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnisspielplatz. |ps

Stadtverwaltung online

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. Für die Online-Beantragung eines Führungszeugnisses werden allerdings ein Personalausweis mit eingeschalteter elektronischer ID-Funktion und ein für die Online-Authentisierung zugelassenes Kartenlesegerät benötigt, das am Computer angeschlossen ist.

Auch ein Antrag auf Verlängerung eines Bewohnerparkausweises kann online gestellt werden, bereits bis zu 90 Tage vor Ablauf. Hierdurch entsteht auch kein finanzieller Nachteil, da die neue Laufzeit des Ausweises vom bisherigen Ablaufdatum ausgehend verlängert wird. |ps

Weitere Informationen:

Die für die Ausstellung fällige Gebühr ist auf einem der im Serviceportal vorgegebenen Zahlungswege zu begleichen. [www.kaiserslautern.de > Serviceportal](http://www.kaiserslautern.de/serviceportal)

Übersicht über Geoportale

Zur besseren Übersicht über alle öffentlich verfügbaren Geoportale der Stadt Kaiserslautern wurden diese im Internetauftritt der Stadt auf einer Übersichtsseite dargestellt. Dazu zählen etwa der Flächennutzungsplan, die Baustellenkarte oder die Abrechnungsgebiete der Wiederkehrenden Beiträge. Wer die Karten in eigene Anwendungen einbinden will, findet dort auch die passenden Links zu den jeweiligen WMS-Diensten.

Die Übersichtsseite ist über www.kaiserslautern.de/geoportale direkt erreichbar. Zuständig für den Betrieb der Geoportale ist das Referat Stadtentwicklung. |ps

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.

DIALOG IN RHEINLAND- PFALZ



DR. KLAUS WEICHEL
ÖBERBÜRGERMEISTER

**HEBT DIE STADT KAISERSLAUTERN ALS
ZENTRUM DES LANDKREISES HERVOR**

RALF LEßMEISTER
LANDRAT

**RUNDET DIE SACHE AB,
DENN OHNE KREIS KEIN ZENTRUM**

„Dialog in Rheinland-Pfalz“ – so heißt das neue Fotoprojekt des Kaiserslauterer Fotografen Thomas Brenner. Das Ziel: Vermeintliche Gegensätze zusammen und in Dialog zu bringen. Die Fotos sollen an Beispielen verdeutlichen, wie das Zusammenleben in einer globalisierten Welt möglich wird, wobei jeder gefordert ist. Einen ganzen Tag lang hat Brenner dazu am 2. August im Rathausfoyer in Kaiserslautern ungleiche Paare fotografiert, zuvor bereits in Kusel und Ludwigshafen. Gemeinsam fotografieren ließen sich etwa ein Veganer und ein Metzger, ein Imam und eine Dekanin, eine Friedensaktivistin und ein Soldat der Reserve – und Oberbürgermeister Klaus Weichel und Landrat Ralf Leßmeister. Weitere Informationen unter www.brenner-photographie.com

FOTO: THOMAS BRENNER

„Nicht nur digitale, sondern auch soziale Stadt“

Staatssekretärin Steingaß übergibt „Soziale Stadt“-Förderbescheide an OB Weichel



Staatssekretärin Nicole Steingaß und Oberbürgermeister Klaus Weichel mit den Förderbescheiden

realisieren, die ohne finanzielle Förderung des Landes so nicht möglich wären. „Staatssekretärin Steingaß zeigte sich beeindruckt von der positiven Entwicklung der Barbarossastadt. „Kaiserslautern ist nicht nur eine digitale, sondern wie man sieht auch eine soziale Stadt!“, sagte sie bei der Übergabe der Förderbescheide.

Die Gelder aus der Sozialen Stadt (Kaiserslautern Ost) fließen in die Gebäudesanierung und das Quartiersmanagement im Grübentalchen. In der bereits seit 2003 geförderten Innenstadt West sind die Gelder für bauliche Verbesserungen an Straßen vorgesehen sowie für das Quartiersmanagement. |ps

Weitere Infos:

Viele Informationen rund um die Städtebauförderung sowie die einzelnen Fördergebiete finden alle interessierte im Internet unter http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/stadtfoerderung/index.html.de

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 7. September, um 10.30 Uhr geht es auf „Des Kaisers Spuren“. Die Teilnehmer lassen sich durch die unterirdischen Gänge und über den Burgberg führen und entdecken die Spuren der wechselvollen Geschichtete.

Ebenfalls am Samstag, 7. September, um 11.15 Uhr findet eine Besichtigung des Pfalzgrafens als inklusive der unterirdischen Gänge in englischer Sprache statt.

Am Samstag, 14. September, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Azubis gesucht

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern sucht derzeit wieder nach Auszubildenden. Wer Interesse hat, sich bis 15. September zu bewerben, findet alle Unterlagen online im Stellenportal der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de.

Gestaltungsbeirat der Stadt Kaiserslautern tagt

Am Donnerstag, 12. September, findet im Sitzungszimmer des Rathauses, 20. OG, 67655 Kaiserslautern, um 9 Uhr eine Sitzung des Gestaltungsbeirats der Stadt Kaiserslautern statt. Der öffentliche Teil beginnt um 14.15 Uhr.

Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert Interessierte gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Energieberater hat jeden Mittwoch Sprechstunde: Am Vormittag in der Verbraucherberatungsstelle Kaiserslautern in der Fackelstraße 22 und am Nachmittag im Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2. Anmeldung unter: 0631 92881.

Schiedsamt Kaiserslautern

Das Schiedsamt ist eine Einrichtung zur außergerichtlichen Streitentschlichtung und hat seinen Sitz im Rathaus Nord der Stadtverwaltung, Benzinring 1, Zimmer A301. Aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit der Schiedspersonen ist das Schiedsamt nur montags von 10 Uhr bis 12 Uhr erreichbar.

Um eine Voranmeldung wird gebeten unter Telefon: 0170 3175497, Festnetz: 0631 3652416 oder per Mail an schiedsamt@kaiserslautern.de. Weitere Informationen unter www.kaiserslautern.de

IMPRESSION AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellernkommunikation@swg.de oder Tel. 0631 3737-260, Das Amtsblatt Kaiserslautern erhält wöchentlich mittwochs/dienstags außer an Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern wird kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unerreichbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

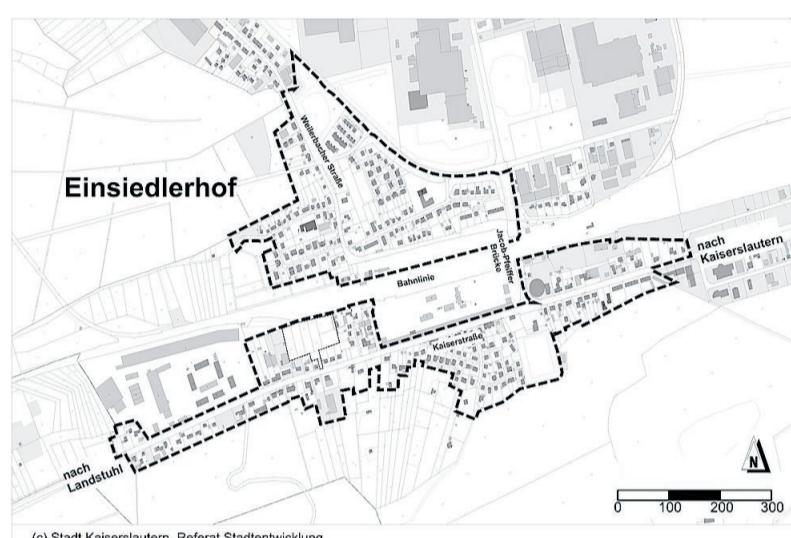
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.08.2019 die Durchführung der Beteiligung der Betroffenen nach § 137 BauGB und der öffentlichen Aufgabenträger nach § 139 BauGB für das Soziale Stadt Stadtteilerneuerungsgebiet „Kaiserslautern Einsiedlerhof“ beschlossen.

Den Betroffenen und der Öffentlichkeit wird nach § 137 BauGB in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) hiermit die Möglichkeit der Beteiligung und Mitwirkung gegeben.

Begrenzung des Plangebietes:



Die Unterlagen für das Soziale Stadt Stadtteilerneuerungsgebiet „Kaiserslautern Einsiedlerhof“ liegen in der Zeit vom

16. September 2019 bis zum 18. Oktober 2019

während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 13. Obergeschoss, Zimmer 1310/1324 zur Einsicht öffentlich aus.

Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/staedtebaufoerderung eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach §137 BauGB und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren, die sinngemäß auch hier Gültigkeit haben.

Kaiserslautern, 30.08.2019
Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentlicher Auftraggeber
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 – Zentrale Vergabestelle
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Kaiserslautern, 02.09.2019
Gez.

Andrea Buchloh-Adler
Stellvertretende Werkleiterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das Referat Soziales - Abteilung 50.3 Sozialhilfe, SGB XII, Wohngeld, Gruppe 50.32 - Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt - zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) in Voll- und Teilzeit.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 100.19.50.235+236) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenausschreibungen.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Ortsbezirk Morlautern

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 12.09.2019, 19:00 Uhr** findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Morlautern, Otterberger Straße 22, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Morlautern statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Informationen zu den Wächter-Wiesen
4. Dialogdisplay
5. Seniorenweihnachtsfeier
6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Alexander Lenz
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Erzhütten-Wiesenthalerhof

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 26. Mai 2019 war Herr Jörg Kotzerke über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten-Wiesenthalerhof gewählt. Herr Kotzerke ist zurückgetreten.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Mattis Britz nach.

Kaiserslautern, 02.09.2019

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister und Stadtwahlleiter

NICHTAMTLICHER TEIL

KL.digital unterstützt Stadt Speyer auf dem Altstadtfest

Widerstandsfähige Glasfaserverkabelung für noch mehr Sicherheit

Die KL.digital GmbH unterstützt die Stadt Speyer auf dem 44. Altstadtfest von 6. bis 7. September durch den Aufbau einer mobilen Glasfaserinfrastruktur. Damit erhalten Polizeikräfte auf dem Gelände hochauflösende Bilder störungsfrei in Echtzeit. Besonders anspruchsvolle Aufgaben der Bildübermittlung können so noch besser gelöst werden und helfen dem Veranstalter bei der Sicherheit vor Ort. „Die Realisierung von mobiler Glasfaserinfrastruktur auf großen

Events haben wir bereits auf unseren eigenen Großveranstaltungen wie Mai- und Oktoberkerwe, Altstadtfest oder Weihnachtsmarkt, aber auch auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler am Trifels erproben und kontinuierlich weiterentwickeln können. Dass unser herzlich digitales Projekt MoGLi und unsere Erfahrungen auch anderen Kommunen zu Gute kommt und wir landesweit gefragt sind, freut uns natürlich sehr“, erklärt Geschäftsführer Martin Verlage von KL.digital. Die Zu-

sammenarbeit mit den Polizeipräsidien laufe generell hervorragend. MoGLi basiert auf Standard-Komponenten und ist daher einfach durch andere Kommunen zu verwenden. Hauptbestandteile sind besonders stabile Glasfaserkabel, wasserdichte Koffer für Netzwerkausrüstung und Stromversorgung, sowie ein kleines transportables Rechenzentrum, um das Netzwerk sicher zu machen und alle Komponenten zu steuern.

Das beliebte Fest in Speyer, zu dem

über Hunderttausend Besucherinnen und Besucher erwartet würden, werde von KL.digital-Projektleiter Frank Huber begleitet. „Richtfunkstrecken sind generell anfällig für Störungen wie etwa fremde Funknetze oder Gewitter. Das mobile Glasfasernetz sorgt dafür, dass Aufzeichnungen lückenlos darstellbar sind und permanent unabhängig von externen Faktoren, gute Bilddaten vorliegen“, so der Projektleiter. Auf Nachfrage des Polizeipräsidiums Rheinpfalz sei die Ko-

operation mit der KL.digital zustande gekommen. In Speyer werden knapp ein Kilometer Wegstrecke verkabelt, fünf Kamerapositionen sind vorhanden, zwei Kilometer Glasfaserstrecke werden verbaut.

Auch auf dem Bad Dürkheimer Wurstmarkt wird die sehr gut funktionierende Technik von KL.digital zur Verfügung gestellt. „Es macht mich stolz, dass sich der Ruf der KL.digital im Land weiter herum spricht und wir dem Wunsch des Innenministeriums

in bester Weise nachkommen, dass sich die rheinland-pfälzischen Kommunen bei der Weiterentwicklung digitaler Projekte untereinander vernetzen und gegenseitig unterstützen“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel, der dem KL.digital Team ein großes Lob für den Einsatz ausspricht. Es sei zudem die erste Kooperationsmaßnahme im Rahmen des „Interkommunalen Netzwerks Digitale Städte“, dem Kaiserslautern und die GmbH vorstehe. |p

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

In unsere Zukunft investieren

SPD: Sanierungsstau managen und KiTa-Plätze schaffen

Fraktion im Stadtrat

SPD

Marode Schulen, in die Jahre gekommene Mehrzweckhallen oder öffentliche Gebäude – in vielen Kommunen herrscht Sanierungsstau, das ist in Kaiserslautern nicht anders. Ein Überblick über den Zustand aller Gebäude und ein effektives Kosten-Management sind schwierig. Abhilfe soll hier eine Software schaffen, die Bauingenieure der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) entwickelt haben. Mit ihr lassen sich Schäden bei Gebäuden und Reparaturkosten schnell erfassen, um Sanierungsmaßnahmen effizient zu planen. Die SPD-Fraktion hat die Stadtverwaltung um Auskunft gebeten, ob diese Software bereits im Einsatz ist beziehungsweise für die Zukunft geplant ist.

Auf rund 48 Milliarden Euro beiferte die Förderbank „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ (KfW) im vergangenen Jahr den Sanierungsstau bei deutschen Schulen. Aber auch bei anderen öffentlichen Gebäuden sieht es quer durch die Republik nicht besser aus. Den Kommunen fehlt meist das Geld und der strategische Überblick, um Krankenhäuser, Feuerwehren oder Verwaltungsgebäude instand setzen zu lassen. Viele Kommunen erfassen den Zustand ihrer Gebäude nicht systematisch. Gelder, die zur Verfügung stehen, werden daher



FOTO: PETRA RÖDLER

zung des Jugendhilfeausschusses, am 21. August 2019, wurden die vergangenen KiTa-Entwicklungsberichte hinsichtlich der Bedarfsanalyse erheblich korrigiert. Danach fehlen in Kaiserslautern – ohne Tagespflege – aktuell rund 400 KiTa-Plätze, die sich in den nächsten drei Jahren sogar noch auf über 500 Plätze erhöhen könnten. Die Kindertagespflege kann aus Sicht der SPD-Fraktion dabei nicht ohne weiteres miterücksichtigt werden, weil mit dem neuen KiTa-Gesetz des Landes Rheinland-Pfalz zukünftig ein Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz besteht.

„Der KiTa-Bericht bestätigt, was die SPD-Fraktion bereits seit geraumer Zeit anmahnen. Es fehlt in Kaiserslautern eine erhebliche Anzahl von KiTa-Plätzen, besonders im Bereich Bahnheim/Fischerrück“, kommentiert der neu gewählte,stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Johannes Barrot. „Das Vorhalten einer ausreichenden Anzahl von KiTa-Plätzen ist nicht nur gesetzliche Pflicht der Kommune, sondern ist gerade auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unabdingbar“, ergänzt Stadträtin Janina Eispert, Mitglied im Jugendhilfeausschuss. „Da uns die mündlichen Antworten der Stadtverwaltung im Jugendhilfeausschuss nicht überzeugt haben, werden wir nun deziert schriftlich anfragen, welche Maßnahmen geplant sind, um den rechtswidrigen Zustand zu beenden, und genügend KiTa-Plätze zur Verfügung zu stellen.“

Mehr KiTa-Plätze

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt den aktuellen KiTa-Entwicklungsbericht und nimmt mit großer Sorge den großen Bedarf an KiTa-Plätzen in Kaiserslautern zur Kenntnis. In der Sit-

Kindertagesstätten in Kaiserslautern

Wir forderten bereits 2018 zusätzliche KiTa-Plätze und Erzieher

Fraktion im Stadtrat

CDU

Wir sind verwundert über die jüngste Aussage des Jugendreferats, dass KiTa-Plätze fehlen würden. Wir haben in der Stadtratssitzung im Oktober vergangenen Jahres beantragt, in den Ausbau der Kitaplätze zu intensivieren. Wir forderten eine Planung zum Ausbau von mindestens 300 weiteren Plätzen bis 2020. Die beantragte Plangröße von 300 zusätzlichen Plätzen war auch das, was die kirchlichen Träger als Mehrbedarf ansahen. In

der Stadtratssitzung rechnete der verantwortliche Beigeordnete Joachim Färber (Grüne) vor, dass Kaiserslautern genug KiTa-Plätze vorhalten, beziehungsweise planen würde. Wir waren auch nach den Ausführungen Färbers der Auffassung, dass die Anzahl der KiTa-Plätze nicht ausreichend ist.

Michael Littig, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist verärgert: „Nun werden unsere Bedenken durch das Jugendreferat plötzlich doch bestätigt und unsere Forderungen werden als gerechtfertigt erkannt. Man muss hier leider feststellen, dass man im Oktober letzten Jahres offensichtlich

wieder einmal einen Antrag der CDU nicht zustimmen wollte, nur weil es eine berechtigte Forderung der falschen Partei war. Hier werden durchschaubare Spielchen gespielt, unter denen die Familien in Kaiserslautern leiden müssen.“ „Die Ablehnung des CDU-Antrags in den Etatberatungen, mit dem wir 50 zusätzliche KiTa-Plätze und zusätzliche Erzieher-Stellen schaffen wollten, ist völlig unverständlich“, meinte schon im April der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Manfred Schulz. „Uns ging es dabei auch darum, die stadtteil-spezifischen Engpässe zu lindern“, so Schulz.

Sicherer Hafen für eigene Bürger

AfD-Fraktion ist gegen die Aufnahme von zusätzlichen Schiffflüchtlingen

Fraktion im Stadtrat

AFD

In der Ratssitzung am 19. August hat die AfD-Fraktion gegen die Resolution „Aufnahme von aus Seenot geretteten Asylsuchenden“ gestimmt.

Mit dieser Erklärung hat die Mehrheit der Ratsmitglieder verantwortungslos die hochverschuldete Stadt für die Aufnahme von Schiffflüchtlingen verpflichtet, zusätzlich zu den regulären Zuweisungen, obwohl weder die Finanzierung noch die Kontingen-

te geklärt sind.

Mit Humanität haben solche zusätzlichen Anreize für die lebensgefährliche Überquerung des Mittelmeers nicht zu tun.

Statistiken haben es bewiesen, dass nach der Abschaffung staatlich organisierter Rettung im Mittelmeer die Anzahl der Ertrunkenen Migranten stark zurückgegangen ist.

Die in der Ratssitzung geäußerten Vorwürfe fehlender Empathie seitens unserer Fraktion sind deswegen grundlos.

Unter dem Deckmantel der Hilfsbereitschaft wird da versucht, parteiideologische Interessen zu verschlei-

ern.

Die AfD-Fraktion ist sich der Verantwortung gegenüber den Bürgern bewusst und steht zu ihrer Entscheidung.

Kaiserslautern hat auch bis jetzt überdurchschnittlich viel für die Asylsuchenden getan.

Kontakt:

Die AfD-Fraktion im Stadtrat ist erreichbar unter:

E-Mail: afd.fraktion@kaiserslautern.de

WEITERE MELDUNGEN

„Bank lädt zum Verweilen ein“

Peter Kiefer weiht neue Sitzgelegenheit an der renaturierten Lauter ein



V.l.: Erfreuten sich an der neuen Sitzgelegenheit an der renaturierten Lauter: Beigeordneter Peter Kiefer, Bettina Dech-Pschorn, Leiterin des Referats Umweltschutz, FDP-Fraktionsvorsitzende Brigitte Röthig-Wentz, ehemaliger FDP-Fraktionsvorsitzender Werner Kuhn und Christian Gödtel-Hem vom Ökologieprogramm

FOTO: PS

Stadt bedanke ich mich herzlich für die wunderbare Spende. Die neue Bank mit Blick auf den Mühlgraben und die renaturierte Lauter lädt Besucher zum Verweilen ein“, freut sich Umweltdezernent Peter Kiefer. Eine weitere Bank sowie ein Mülleimer werden demnächst noch durch die Stadt aufgestellt.

Finanziert wird die naturnahe Aufweitung des Gewässerbettes der Lauter über die Fördermittel Aktion Blau plus des Landes Rheinland-Pfalz. Die Förderquote liegt bei 90 Prozent, der Kostenrahmen von circa einer Million Euro konnte eingehalten werden. „Die Lauter, die als Namensgeberin unserer Stadt fungiert, haben wir über eine Strecke von etwas über einem Kilometer aus ihrem starren Flussbett befreit, was sich nicht nur positiv auf den Naturschutz und die Artenvielfalt auswirkt. Der naturnahe Ausbau bietet auch einen verbesserten Hochwasserschutz, was im Zuge des spürbaren Klimawandels mehr und mehr an Bedeutung gewinnt“, so der Beigeordnete. Bis Ende Oktober wird die Fläche entlang der Lauter noch bepflanzt werden, dann gilt das große interkommunale Renaturierungsprojekt als erfolgreich abgeschlossen. |ps

Eine neue Sitzgelegenheit steht ab sofort Wanderern und Spaziergängern an der renaturierten Lauter in der Nähe des Lampertshofs zur Verfügung.

Gespendet wurde sie vom FDP-Kreisverband, aufgestellt im Auftrag des Referates Umweltschutz durch das Ökologieprogramm. „Im Namen der

Kessler-Handorn eröffnet Seniorenhaus in Siegelbach

Beigeordneter Färber lobt Vielfalt der Angebote



Der Beigeordnete und Sozialdezernent Joachim Färber bei seiner Rede

FOTO: THOMAS BRENNER

Im Siegelbacher Neubaugebiet „Zwischen den Städten“ wurde vor wenigen Tagen das Seniorenzentrum Kessler-Handorn eröffnet. „Das Seniorenhaus schließt eine bestehende Lücke in der Altenpflege in und um Siegelbach“, freute sich der Beigeordnete und Sozialdezernent Joachim Färber bei der Eröffnung. Den älteren Bürgern bietet sich damit die Möglichkeit, in ihrer Heimat wohnen zu bleiben, wenn sie für den letzten Lebensabschnitt Vorsorge treffen wollen, und eine Vielfalt von Angeboten des Seniorenhauses

der 61 stationäre Pflegeplätze, davon zehn für die Kurzzeitpflege. Dazu kommen eine Seniorentagesstätte, zwei ambulant betreute Wohngruppen sowie 37 Wohnungen für betreutes Wohnen zur Miete. Ein öffentliches Café als Begegnungsstätte sowie ein Friseursalon ergänzen die Anlage.

Färber skizzierte in seiner Rede die Entwicklung Kessler-Handorns, das seit 2014 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle im Pflegestützpunkt Kaiserslautern-Süd/West ist und sich damit maßgeblich an der vorbildlichen Beratungsstruktur in der Stadt Kaiserslautern beteiligt. Die Besonderheiten des neuen Seniorenhauses Siegelbach seien zum einen die Kurzzeitpflegeplätze, für deren Schaffung die Stadt Kaiserslautern sich stark gemacht habe. Zum ande-

ren sei es aber vor allem die Vielfalt der Leistungsangebote, „die teilweise sehr gut im Sinne einer optimalen Pflege und Betreuung kombinierbar sind“, so Färber weiter. Die Kessler-Handorn-Gruppe verbinde mit dieser Einrichtung in Siegelbach nahezu alle gängigen Betreuungs-, Wohn und Pflegeangebote unter einem Dach.

„Auch der Standort Siegelbach ist aus meiner Sicht gut gewählt, um Menschen aus dem Stadtteil, dem Stadtgebiet und dem Landkreis anzusprechen“, stellte der Beigeordnete fest und wünschte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start und den im Seniorenhaus lebenden Menschen, „dass Sie alle weiter das Unternehmensmotto „Individualität und Gemeinschaft: Geborgenheit und Lebensfreude in sinnerfülltem Dasein“, mit Leben füllen.“ |ps

OB eröffnet Informationsveranstaltung für Senioren

Viele Vorträge rund ums Thema Sicherheit im Alter

„Seniorensicherheit – Sicherheit im Alter“: das war das Thema einer Informationsveranstaltung am vergangenen Samstag, zu der das Landgericht Kaiserslautern und der Weiße Ring in die Räume des Landgerichts eingeladen hatten. Expertinnen und Experten von Polizei, Verbraucherzentrale sowie vieler weiteren Institutionen informierten über ganz unterschiedliche Aspekte der Sicherheit im Alter,

etwa zur Patientenverfügung, zum barrierefreien Wohnen oder zur digitalen Nachlassverwaltung. Oberbürgermeister Klaus Weichel sprach in seiner Eröffnungsrede von einem „eng geknüpften Netz“ an Beratungs- und Hilfsangeboten, auf das sich Seniorinnen und Senioren in Kaiserslautern seit vielen Jahren verlassen können. Als Beispiele nannte das Stadtoberhaupt etwa den Senioren-

beirat, die im Sozialreferat angesiedelte Seniorenbereatung oder den Internet- und PC-Treff für Senioren der Freiwilligen-Agentur. Hinzu kommt ein gut ausgebauter Netz an Alten- und Pflegeheimen sowie Pflegestützpunkten. „Kaiserslautern ist ein sehr guter Wohnort für Senioren“, so Weichel, der sich herzlich bei den Initiatoren für die Ausrichtung der Veranstaltung bedankte. |ps

Das neue Gebäude bietet unter an-

„Stammtisch für Alle“ erneut gut besucht

Kimmel: „Vertrauen in Politik stärken!“



Auch die Jugend diskutierte beim „Stammtisch für Alle“ eifrig mit

FOTO: PS

Zu ihrem dritten „Stammtisch für Alle“ hatte Bürgermeisterin Beate Kimmel vergangene Woche in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochstraße eingeladen. „Mir ist es wichtig, das kreative Potential in dieser Stadt zu wecken und etwas für Kaiserslautern zu bewegen“, so die Bürgermeisterin. Außerdem sei es ihr ein Anliegen, das Vertrauen in die Politik zu stärken. „Wir müssen weiter aufeinander zuwachsen“, meinte sie im Hinblick auf ihren kurz zuvor erfolgten Besuch beim Waldspaziergang, zu dem sie die Bürgerinitiative „Uni/Stadt/Wald-Schutz“ eingeladen hatte.

Erfreut zeigte sich die Bürgermeisterin über die erneut große Resonanz auf ihrem Stammtisch und die vielen positiven Anregungen ihrer Gäste, die unter anderem nachdrücklich für das Ehrenamt in Kaiserslautern warben. So erfuhren die Anwesenden nicht nur Interessantes über die ehrenamtliche Arbeit und die Aufgaben im Bürgerbeirat der Stadtbildpflege, sondern auch Wissenswertes über die am 4. und 5. Oktober von Ehrenamtlichen organisierte Seniorenmesse in der Fruchthalle.

Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm werden sich an diesen beiden Tagen dort über 70 Ausstellerinnen und Aussteller mit ihrer Arbeit

einem breiten Publikum vorstellen. In diesem Zusammenhang formuliert wurde der Wunsch nach einem speziell für Kaiserslautern ausgerufenen Seniorentag, der einmal im Jahr stattfinden könnte.

Thematisiert wurde auch die Verkehrssituation im Buchenloch und im Dunkeltälchen, die von zu vielen und zu schnell fahrenden Fahrzeugen in der ausgewiesenen Tempo-30-Zone geprägt sei. Darüber hinaus gab es Fragen zum zeitlichen Horizont der Baumaßnahme der Deutschen Bahn rund um das Viadukt oder zu möglichen Ausbesserungsarbeiten von Straßenschäden in der Innenstadt.

Außerdem erhielt die Bürgermeisterin Hinweise auf notwendige Reinigungs- und Pflegemaßnahmen für bestimmte Grünflächen. Hier ermutigte Beate Kimmel die Anwesenden, sich direkt an die Stadtbildpflege Kaiserslautern zu wenden, „die sich gerne und zeitnah um diese Hinweise der Bürgerinnen und Bürger kümmert.“

Kräftig diskutiert und weiterer Schwerpunkt des Abends waren außerdem die Anliegen der Bürgerinitiative „Uni/Stadt/Wald-Schutz“, von denen einige Vertreterinnen und Vertreter quer durch alle Altersgruppen die Gelegenheit zum Gespräch mit der Bürgermeisterin wahrnahmen. |ps

Kreativwettbewerb: Plakat für die GumWall-Andrückplatte

Stadtbildpflege lobt Preis aus



FOTO: ANTA SWISS AG

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) hat im Vorfeld des Pilotprojekts „GumWall“ einen Wettbewerb ausgeschrieben, mit dem das attraktivste Plakat für die Kaugummi-Andrückplatten gesucht wird. Die Motive sol-

len die Aufmerksamkeit auf die GumWall ziehen und die Passantinnen und Passanten motivieren, ihre ausgekauften Kaugummis dort aufzukleben, anstatt sie auf die Straße zu werfen. Die Teilnahme lohnt sich gleich doppelt, denn neben dem Druck des Gewinnermotivs auf die Andrückplatten der GumWalls ist auch ein Preis im Wert von hundert Euro ausgelobt.

Mitmachen kann jede Person oder Gruppe, eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Den künstlerischen, graphischen oder technischen Hilfsmitteln sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt.

Richtlinien zum Wettbewerb stehen unter www.stadtbildpflege-kl.de. Einsendeschluss für den Entwurf, der als pdf-, jpg- oder tif-Datei an die E-Mail-Adresse buengerbeirat@stadtbildpflege-kl.de gesendet werden kann, ist der 8. September.

Um der Kaugummidichte auf Pfosten, Gehwegen und Straßen entgegen zu wirken, startet die SK im Oktober ein Pilotprojekt mit der Hängung sogenannter GumWalls an drei Standorten in der Kernstadt. Auf diese patentierten GumWalls kann der zu entsorgende Kaugummi aufgedrückt oder in ein Auffangbehältnis eingeschüttet werden. |ps

Aufsichtsrat der Bau AG hat sich konstituiert

Beigeordneter Färber als Vorsitzender bestätigt



FOTO: BAU AG KAISERSLAUTERN

Der neue Aufsichtsrat der Bau AG

Der Aufsichtsrat der Bau AG hat sich in der Aufsichtsratssitzung am 15. August 2019 neu konstituiert. Lothar Wichtlidal (Arbeitnehmervertreter) und Marc Mages (SPD) sind mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat der Bau AG ausgeschieden.

Joachim Färber, Aufsichtsratsvorsitzender, bedankte sich bei den beiden für die gute, vertrauliche und konstruktive Zusammenarbeit. Für die ausgeschiedenen Mitglieder rückten Gilda Klein-Kocksch (DIE GRÜNEN) und Gabriele Gehm (Arbeitnehmervertreterin) nach. Der Aufsichtsrat der Bau AG setzt sich – nach der Wahl durch die Hauptversammlung – nun aus folgenden Mitgliedern zusammen: Beigeordneter Joachim Färber (DIE GRÜNEN), stellvertretender Vorsitzender Bernhard Lenhard (SPD), Gilda Klein-Kocksch (DIE GRÜNEN), Sebastian Rupp (CDU), Arbeitnehmervertreterin Gabriele Gehm und Arbeitnehmervertreter Marco Scheer. Beigeordneter Joachim Färber, der in seinem Amt als Vorsitzender erneut einstimmig bestätigt wurde, freute sich besonders über die Erhöhung der Frauenquote auf ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder.

„Die Bau AG, das gemeinnützige Wohnungsunternehmen der Stadt Kaiserslautern, hat im Geschäftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn in Höhe von rund 430.000 Euro erzielt“, erklärte Thomas Bauer, Vorstand der Bau AG. Der umsatzstärkste Bereich war, wie auch in der Vergangenheit, die Bestandsbewirtschaftung, das Kerngeschäft des Unternehmens. Von zentraler Bedeutung für die Bau AG sei, so Bauer, die erzielten Erlöse direkt wieder in den Wohnungsbestand reinvestieren zu können. Zur Erhaltung und nachhaltigen Aufwertung des Wohnungsbestandes wurden im Jahr 2018 für die Instandhaltung und Modernisierung insgesamt rund 10,7 Millionen Euro investiert. Von der Gesamtsumme entfielen 1,6 Millionen Euro auf die laufende und 5,7 Millionen Euro auf die periodische Instandhaltung. Daneben wurden zahlreiche dringlich-

keitsorientierte Einzelmaßnahmen durchgeführt (3,4 Millionen Euro). Das Investitionsvolumen im Jahr 2018 belief sich auf rund 6,3 Millionen Euro. Das Gesamtvolume für Modernisierung, Instandhaltung und Neubau im Jahr 2018 belief sich somit auf rund 17 Millionen Euro.

Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Färber dankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand Thomas Bauer und dankte auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bau AG für die gute Zusammenarbeit und das hervorragende Jahresergebnis. Weiter sagte er, dass sich die Bau AG auch in Zukunft unternehmensstrategisch an den drei Zielen sozial, wirtschaftlich und ökologisch ausrichten werde. „Die große Herausforderung der nächsten Jahre wird es sein, die Beteiligung des Unternehmens an der Haushaltssolidarisation der Stadt Kaiserslautern mit der sozialen Verantwortung gegenüber den Mietern

auf einer fundierten ökonomischen, ökologischen und sozialverträglichen Basis in Einklang zu bringen“, so Färber.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bleibe die Optimierung des Wohnungsbestandes durch planmäßige Modernisierung und Instandhaltung, berichtet Bauer. Dabei werden die Wohnungen verstärkt an die speziellen Bedürfnisse und Ansprüche der Nachfrage angepasst. Vor allem die Schaffung von Wohnraum für die stark wachsende Gruppe älterer Menschen steht hierbei im Fokus. Bei der energetischen Sanierung von Gebäuden werden Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Verringerung des Energieverbrauchs forciert.

Die Bau AG arbeitet bereits seit Jahren daran, die Klimaschutzziele der Stadt Kaiserslautern zu erreichen. In regelmäßigen Abständen berechnet das IfaS (Institut für angewandtes Strommanagement), das auch

mit der Stadt zusammenarbeitet, inwieweit die Bau AG die Vorgaben der Stadt, nämlich eine Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes um 40 Prozent bis zum Jahr 2020, erfüllt. Mit den 2018 durchgeführten Maßnahmen im Zuge des Neubaus, aber auch durch die Heizungsumrüstungen, Speicherwärmespeicher und Fenstereinbauten, hat die Bau AG dieses Ziel bereits zwei Jahre im Voraus erreicht.

„Mit Investitionen von durchschnittlich jährlich rund zwölf Millionen Euro in den letzten zehn Jahren in den Wohnungsbestand sowie in den Neubau – und dadurch auch in das gesamte Stadtgebiet – hat die Gesellschaft eine große wirtschaftliche Bedeutung“, stellte Bauer fest. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in Maßnahmen zur Quartiers- und Stadtentwicklung, für funktionierende Nachbarschaften und die sozialräumliche Integration verschiedener Bewohnergruppen. |ps

Kimmel: „Gelebtes Beispiel für schulische Inklusion“

Umwelt- und Fitnessfestival an der Grundschule Geschwister-Scholl



Bei der Eröffnung (v.l.): Rektorin Simone Arnold, Bürgermeisterin Beate Kimmel, Maskottchen Lichtel mit Jürgen Bohnert, Vorsitzender Lichtblick e.V., sowie Kurt Landry von der Barbarossa-Kinderfonds-Stiftung

FOTO: LICHTBLICK E.V.

Spiel, Spaß und Spannung garantiert waren beim ersten Umwelt- und Fitnessfestival auf dem Gelände der Grundschule Geschwister-Scholl, zu dem der Verein Lichtblick 2000 e.V. zusammen mit der Barbarossa-Kinderfonds-Stiftung und der Grundschule Geschwister-Scholl eingeladen hatte. „Das Festival bildet einen Meilenstein im Kontext des kreativen Miteinanders, bei dem Kinder mit und ohne Migrationshintergrund aus allen gesellschaftlichen Schichten zusammen einen unvergesslichen Tag erleben“, freute sich Bürgermeisterin und Schirmherrin Beate Kimmel. Die Veranstaltung sei ein gelebtes Beispiel der schulischen Inklusion, bei der Kinder durch gemeinsame Lern- und Lebenserfahrungen spüren, dass alle Teil der Gemeinschaft und für diese mitverantwortlich sind. Sie dankte den Verantwortlichen herzlich für das großartige soziale Engagement.

„Mit dem Umwelt- und Fitnessfestival möchten wir die Kinder für ihre Umwelt und für Fitness begeistern“, erläuterte Jürgen Bohnert, Erster Vorsitzender des Vereins Lichtblick e.V., die Zielsetzung der Veranstaltung. Dabei wolle sein Verein zusammen mit den rund eineinhalb Dutzend Initiatoren bei den Kindern wie bei ihren Eltern ein Verständnis für Bewegung und Gesundheit schaffen und diese für die Umwelt sensibilisieren. Bei Tanz, Musik und zahlreichen sportlichen Aktivitäten konnten sich die über 250 Schülerinnen und Schüler anschließend bei herrlichstem Sommerwetter unter Aufsicht verschiedener Lehrkräfte austoben. Daneben testeten die Kinder auf einem Ge-

schicklichkeits-Parcours der Schule ihre Fähigkeiten.

Mit Ideen und Aktivitäten rund um den Umwelt- und Naturschutz begeisterten die Stadtbildpflege, die Erlebnis-Schule Wald und Wild des Forstamtes Kaiserslautern, die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern sowie das Ökologie-Programm der Stadt Kaiserslautern und die Energieagentur Rheinland-Pfalz die kleinen Festvalgäste. Beeindruckend fanden diese auch das städtische Velo-Projekt, bei dem zahlreiche Fahrräder auf ihre Fahrtüchtigkeit hin überprüft wurden und das – als Überraschung – der Schule zehn instandgesetzte Fahrräder für ihre Fahrrad AG schenkte. Als wahrer Anziehungspunkt entpuppte sich auch der Notarztwagen, während dessen Besichtigung bei der Behandlung von fingierten Notfällen

zugeschaut werden konnte.

Am Stand von Lichtblick 2000 e.V. mit dem Motto „Unsere tierischen Partner“ konnten die Kinder mit zwei speziell ausgebildeten Therapiehunden kuscheln. Denn für den körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklungsprozess der Kinder wird der Verein zukünftig zusammen mit dem Verein „Therapiehunde Lebensfreude e.V.“ Tiertherapie für Kinder anbieten. Auch für die Unterhaltung der kleinen Festivalbesucherinnen und -besucher war mit einer Müllmodenschau, dem Mitmach-Programm der Tanzschule Metzger oder der Irish-Stepp-Dance-Show des Tanz-Ensembles von Mary-Murray-Swenny bestens gesorgt. Dabei kam das leibliche Wohl bei der kostenlosen Bewirtung der Kinder mit Fitnessbrötchen, Quarkbroten und Obstspießen durch die Barbarossa-

Kinderfonds-Stiftung und den Globus-Markt ebenfalls nicht zu kurz. Zu der ausgelassenen Stimmung der Kinder trugen außerdem Betzi sowie die dienstbaren Geister von Rotaract und des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums bei.

„Für den Verein Lichtblick 2000 e.V. als einem rein ehrenamtlichen Förder- und Wohltätigkeitsverein für Kinder und Jugendliche war es wichtig, sich mit allen Beteiligten in den Dienst von Kindern zu stellen und ihnen vielleicht einen unvergesslichen Tag zu schenken“, meinte Jürgen Bohnert, der sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre tolle Unterstützung bedankte.

„Wir wollten einfach einen Beitrag leisten für eine soziale Stadt Kaiserslautern, die mir als meine Heimat sehr am Herzen liegt.“ |ps